



**Aus Halle und Umgegend.**

Ueber das gestern kurz gemeldete Feuer der Böllberger Mühle bringt die Pöll. Ztg. folgenden Bericht von einem Augenzeugen:

Das Feuer ist, nachdem der Nachtwächter kurz nach 3 Uhr nach seinem Rundgang im oberen Theile der Neuen (Woggen) Mühle, da wo die Pullmann'schen Reinigungs-Maschinen platziert sind, gemacht und an der Control-Uhr martirt hatte, gegen 4 Uhr zuerst bemerkt worden, als es bereits die oberen Fenster des bezeichneten Gebäudes durchdrang. Obwohl die Mühlen mit Wasserleitung und Lösungs-Einrichtungen der umfassendsten Weise im Innern versehen sind, war es dem Etablissementpersonal nicht möglich, dem mit rasender Schnelligkeit um sich greifenden und durch die Mühlen-Einrichtungen und Getreidevorräthe mächtig genährten Elemente Einhalt zu thun. Bald glühten die eisernen Verbindungsschrauben der Neuen und der Alten (Weizen-) Mühle in höchstem Glüh und die Klammern bemächtigten sich letzterer, noch ehe Hülse zur Stelle war. Ein großartiges überwältigendes Schauspiel gemährte die ungebänderte Wuth des Elementes gegenüber der absoluten Hilflosigkeit der Menschkraft, inmitten der Wasserfülle der Saale, quer welcher die beiden Mühlen gebaut waren, während der Welcher längs des Stromes steht. Präses mit noch mehrdem Krachen stürzten die massiven Seitenwände zusammen, die Turbine, die Maschinen, eisernen Wälder, die sich wie Draht gebogen, auf den Grund der Saale senkend, während die Klammern, einerseits die Mäheren, mit Tauenden von Mauersteinen beladene Brücke und die Dämmmaße, andererseits das der alten Mühle gegenüberliegende Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit den Bureaus, woraus die nöthigsten Bücher, Papiere und Utensilien gerettet wurden, ergriffen und bis auf die Untermauern zerstörten. Beim Sturz der Dämmoberlage sowie des Wohngebäudes waren die Wärmelager und die Passender Spritzen, bei Sicherung des Späders die halbeschen Spritzen besonders thätig. Daß der Speicher ganz intact blieb, ist außerdem vornehmlich dem Umstande zu verdanken, daß die Verbindungsschrauben zwischen dem Speicher und der Neummühle in Eile vernarrt worden waren. Der Schaden des Brandunglücks wird auf ca. 250,000 Thaler geschätzt, wovon ein Theil, der größte, bei der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft, ein anderer bei der Provinzial-Städte-Feuerversicherungsgesellschaft versichert ist.

**Libali - Theater.**

Muß ein Theaterdirector immer vor leeren Bänken die Gardinen heben lassen, farrt ihm gleich einem Borgenknechte die Theilmachung des Publikums allabendlich entgegen, das nur so fester zu Stein erstarrten möchte, so ist es wohl kein Wunder, wenn er den Wuth verliert. — Da letzteres dem Leiter unseres Libaltheaters noch nicht passiert ist, spricht dies für seinen Wuth und seine Hoffnung, daß es sich durch seine Anstrengungen noch zum Besseren wenden könne. Das gut Wort, welches unser geehrter Mitbürger Herr Kocco zu Gunsten des Unternehmens eingelegt hat, wird hoffentlich gute Frucht bringen. Es läßt sich gewiß

annehmen, daß er es nicht eingelegt hätte, wenn er das Unternehmen besser unwürdig gehalten hätte. Hierzu einige thatsäcliche Unterlagen:

Schraubt man seine Ansprüche an ein Sommertheater nicht zu hoch, so muß man sagen, daß die einzelnen Fächer befriedigend, selbst gut besetzt sind. — Herr Frohmüller zeigte seine Befähigung als Charakterspieler und Komiker. So waren namentlich sein Knabe (im Vorzimmer seiner Excellenz), Kommandeur (Muttersegen), Kleister (Schwert des Damokles), Stuhlheber (Ein feste Burg u.) recht gute Leistungen. — An Herrn Panne man besitzt das Theater einen gern gesehenen Komiker. Seine Komik ist meist von kräftiger Wirkung. Sein Pierrot (Muttersegen), Maud (Raubel's Gardinenpredigten), Professor (Einer muß heirathen) zeigen dies.

Herr Frederici hat die Mittel zu einem guten Liebhaber und wird noch wirksamer spielen, wenn er an seinen Parteeen noch mehr die Feile anlegt. — Herr Zahn wolle sich hüten, seinen Liebhaber zu sehr zu verüßeln, er wird noch Gutes leisten. Einen Beweis davon gab er in „Ein glücklicher Familienvater“ und in „Einer muß heirathen“, wo sein Spiel recht wirksam war. — Herr Meyer und Herr Wurmeister gaben gute Väter. Ersterer nur etwas zu sehr aus Einem Halse geschnitten, letzterer manchmal zu pathetisch. Der Waise des Ersteren und der Todtengräber des Letzteren in „Leone“, so klein die Rolle ist, waren gute Leistungen. — Herr Trautmann war in seinen Parteeen immer der Rolle angemessen und am Platze. Von den Damen sieht Fr. Wabinska als erste Liebhaberin noch in Gunst vor. Namentlich vor ihre Marie in „Muttersegen“ vortreflich. — Fr. Frohmüller ist bisher als Souvrette wenig beschäftigt gewesen. Ihr steres Auftreten ist nach ihren bisherigen Leistungen zu wünschen. Es sei hierfür nur ihre Soubrette in „Muttersegen“ und Rosaline in „Dekler's Gefängnis“ lobend erwähnt. — Fr. Meyer ist für komische und ernste Mütter sehr verwendbar. Dies zeigte sie als Margarethe (Muttersegen), Magdalena (Ein feste Burg u.), Kunigunde (Raubel's Gardinenpredigten). Auch die kleineren Parteeen fanden bisher gute Vertretung. — Der Souffleur geräth manchmal zu sehr ins Feuer.

So hat das Sommertheater in seiner Besetzung genügende Kräfte, dem Publikum angenehme Abende zu bieten. Nur wolle sich die Direction hüten, zu weit zu schweifen. Stücke mit tragischem Ausgang, sowie solche, welche von den Zuschauern verlangen, daß sie Ernst und Sammlung mitbringen, sind für ein Sommertheater wenig geeignet; man pflege mehr die heitere Muse; damit soll dem höheren Wohlstand keineswegs das Wort geredet sein. Es ist zu glauben, daß den Mitgliebrern des Sommertheaters bisher Scherz und Lachen schwer geworden ist, es sei ihnen gewünscht, daß ein gefüllter Zuschauerraum sie beleutere stimmt und das Publikum ihnen mit mehr Gunst als bisher entgegenkommt und so, wie sie es verdienen. S.

**LITTERARIA.**

CXXIII. Sitzung mit Abendessen Montag den 21. Juni Abds. 8 Uhr im Saale des gold. Ringes.

**Coursbericht der Bankärmen zu Halle. Börse vom 18. Juni 1875.**

	Kaufst.	Kurs.	Gezahl.
5% Halleische St.-Obl., Gasanstalt. pSt. Binsen vom 1.4. u. 1.10.	5	102	—
4 1/2% Binsen vom 1.4. u. 1.10. von 1867	4 1/2	101,50	100,50
3 1/2% Binsen vom 1.1. u. 1.7. von 1818	3 1/2	—	82,50
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen Binsen vom 1.1. u. 1.7.	4	—	93,50
4 1/2% Hanns. Gewerf. Obligationen Binsen vom 1.1. u. 1.7.	4 1/2	100,25	99,25
4 1/2% Linien Versicherungsbil. Binsen vom 1.1. u. 1.7.	4 1/2	—	100
5% Halleische Zuckerrüben-Actie Binsen vom 1.4. u. 1.10.	5	—	101
5% Actie d. N. Actien-Zucker-Raffinerie Binsen vom 1.1. u. 1.7.	5	101,85	100,85
5% Spinn. der Zuckerf. Rübendruck Binsen vom 1.4. u. 1.10.	5	100	—
6% Braunt.-Berwerb.-Anf. Binsen vom 1.1. u. 1.7.	6	—	91,50
Halleische Bankvereins-Actien Div. p. 74. 75/10 % Bins. v. 1.1.	5	112	—
Halleische Creditanstalt-Actien froo. Binsen.	froo	—	—
St.-Actien d. Neuen Act.-Zuck.-Raff. Div. p. 73/74. 11 % Bins. v. 1.10.	4	111	—
Stamm-Privilegien derselben Div. p. 73/74. 11 % Bins. v. 1.10.	5	—	112
St.-Act. der Hall. Zuck.-Eis.-Comp. p. St. froo. Binsen.	Mk.	5400	—
Actien der Zuckerfabrik Rübendruck pSt. Div. p. 73/74. Bins. v. 1.4.	4	—	34
Actien der Zuckerfabrik Glang Div. p. 73/74. 9 1/2 % Bins. v. 1.6.	4	—	35
Schiff.-Zuck.-Braunt.-Berwerb. Div. p. 73. Bins. v. 1.1.	4	—	60
Stamm-Privilegien derselben Div. p. 73. 5 % Bins. v. 1.1.	5	—	60
Wesphäl. Actien Act.-Obl. Div. p. 73/74. 15 % Bins. v. 1.4.	4	129	—
Dresden.-Rattmannsd. Braunt.-Zuck. Div. p. 73/74. 5 % Bins. v. 1.1.	4	40	—
Halleische Brauerei Michaelis & Co. Div. p. 72/73. Bins. v. 1.10.	4	43	—
St.-Privilegien derselben Div. p. 72/73. Bins. v. 1.10.	5	85	—
Grümlinger Act.-Papierfabrik Div. p. 72/73. 8 % Bins. v. 1.7.	5	23	21
Reicher Maschinenbauanst. Schade Div. p. 73. 7 1/2 % Bins. v. 1.1.	4	—	—
Halleische Maschinenfabrik Div. p. 74. 9 % Bins. v. 1.1.	4	—	—
Actien-Walzfabrik-Gömmern Bins. v. 1.1.	5	—	—
Leinweber Kattun-Manufaktur Div. p. 73. 10 % Bins. v. 1.8.	5	—	54
Reubend. Chem. Fabrik u. Gießhütte. froo. Binsen.	froo	9,50	—
Ruge d. Braud.-Misch.-Verp.-Ber. p. Anth. (1 Anteil = 4 Ruge) froo. Binsen. Paapops-Actien. (nom. 1500 Mk.) froo. Binsen.	Mk.	—	6600
Theater-Actien (nom. 300 Mk.) froo. Binsen	—	—	600
Wildes Noten pSt.	—	—	132
Banknoten mit Einbettelte Reichsbil. —	—	—	97,75
Leipzig. Banknoten —	—	—	96,85
—	—	—	99

**Bekanntmachung.**

Das diesjährige Ober-Ertrag-Geschäft im Saalkreise wird am 8. und 9. Juli cr. in dem Gasthose zur Weintraube in Giebichenstein stattfinden.

Zur Vorstellung vor die Königliche Ober-Ertrag-Kommission kommen a. am 8. Juli die von der Kreis-Ertrag-Kommission zum Dienste im stehenden Heere brauchbar befundenen, sowie die wegen häuslicher Beschäftigung in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen und die Nachgesehler;

b. am 9. Juli diejenigen Militärpflichtigen, welche von der Kreis-Ertrag-Kommission in diesem Jahre als dauernd unbrauchbar anerkannt, oder zur Ertrag-Reserve II. und I. Klasse designirt sind, sowie diejenigen Soldaten, die vor benannter Dienstzeit entlassen worden sind und die zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen, welche das 23. Lebensjahr zurückgelegt, sich aber über die Erfüllung ihrer Dienstpflicht noch nicht ausgewiesen haben.

Indem ich die Ortsbehörden und Militärpflichtigen hiervon in Kenntniss setze, bemerke ich, daß den Ortsbehörden für die vorzustellenden Mannschaften in den nächsten Tagen noch besondere Ordres zugehen werden.

Reklamationen, die durch erst nach dem Kreis-Ertrag-Geschäft eingetretene Umstände bedingt sind, sind bis zum 1. I. Okt. bei mir einzureichen. Andere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.

Halle, den 16. Juni 1875. Der Königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Kroßigt.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß vom 21. Juli bis 31. August dieses Jahres bei dem hiesigen Königlichen Kreis-Gerichte Ferien stattfinden. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse als auch in Bezug auf die Detretur und die Abhaltung der Termine.

Die Parteien und die Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien aller nicht schleunigen Anträge und Befehle zu enthalten, schleunige oder aber solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „Ferienlage“ zu versehen.

Halle a/S., den 16. Juni 1875. Königlichliches Kreis-Gericht.

Ein junger lediger Kaufmann, tüchtiger Correspondent und Buchhalter, kautionsfähig, sucht Stelle oder Beteiligung an einem Geschäft. Gef. Offerten unter G. 5,812 b an Haasenstein & Vogler, Halle a/S. erbeten.

Eine tüchtige Haushälterin erhält dauernde Beschäftigung Schmeerstr. 12, Garderobe-Geschäft.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. oder 15. Juli Stellung als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Näheres Schmeerstraße 18, part.

In den in der Blumenstraße Nr. 2 und 3, hart hinter dem Weinstore, belegenen Wohnhäusern sind zu vermieten u. sofort oder Michaeli zu beziehen:

eine Wohnung, parterre, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehö, eine Wohnung, parterre, 5 Stuben, 2 Kammern, Küche u.

eine Wohnung, Weilage, 5 Stuben, 2 R., Küche u., eine Wohnung, 2. Etage, 2 Stuben, 3 R., Küche u.,

eine Wohnung, Souterrain, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., alles mit Gartenbenutzung. Beschäftigung jederzeit. Das Nähere Steinweg 33.

Ein Mitbewohner gesucht Markt 17, III.

Alle männl. u. weibl. Diensthoben, Arbeiter u. Arbeiterinnen weist prompt u. billigt zu der Arbeits-Nachweis, H. Klausstraße 4.

Die Weilage, bestehend aus Salon, fünf Stuben, verschiedenen Kammern, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Weinsthor 6a.

Kaden mit Ladenstube, auf W. mit Wohn-, in alter Geschäftealage, 1. Octbr. zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Eine herrschaftliche Wohnung** Weines's Wellenbad gegenüber, auf Verk. mit Stallung, ist zum 1. Juli oder 1. Oct. preiswerth zu vermieten Schwemme 3.

**Zu der Charlottenstraße,** nahe am Martinsberg, ist eine erste u. eine zweite Etage zum 1. Juli oder später zu vermieten. Das Nähere

Niemeyerstraße 13, part. Eine Wohnung, von 2 die Wahl, zu 50 und 70  $\mathcal{F}$ , sofort zu beziehen Buchererstraße bei D. Weber, Glaserstr.

Herrschaftliche Wohnung, 4 St., 4 R. u. Zubehö, 1. Juli oder 1. Oct., — und eine kleine freil. Wohnung, 2 St., 2 R., 1. Octbr. zu beziehen gr. Ulrichstraße 6.

Eine Wohnung, 3 St., 2 R., Entree, 8 u. Zub. zu vermieten Steinweg 36.

Versorgungshalber ist eine freil. Wohnung mit Gartenpromenade für 100  $\mathcal{F}$  zu vermieten Liebenauerstraße 7, I.

Eine Wohnung von 2 und eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehö für 1. Octbr. zu vermieten Laubengasse 14.

Eine Wohnung, Entree, St., R., Küche, ist zum 1. Juli zu beziehen Unterberg 5.

Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten Steg 8.

Wohnung von Stube, R., Küche z. 1. Juli von ruhigen Leuten zu beziehen Moritzwinger 7.

Ein Victualienkeller nebst Wohnung ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Ackerstraße 3, part.

Versorgungs- St., R., R. sofort oder zum 1. Juli zu beziehen gr. Wallstraße 32.

**Freundlich möblierte Stuben zu vermieten** Marttplatz 5.

Fein möbl. Stube u. R. zu vermieten Weisthor 67, im Laden.

Fein möbl. Stube z. 1. Juli zu beziehen gr. Sandberg 14.

Möbl. Stube sofort offen Erdel 14.

Möbl. Stube u. R. gr. Wallstraße 28.

2 Schüler finden vom 1. Juli 1875 an Kost. Zu erfragen H. Ulrichstraße 35, II, Zimmer 11.

Anst. Schlafstelle m. R. Kanowstr. 11, pt.

Anst. Schlafstellen Glauch. Kirche 7.

Anst. Schlafstelle m. R. Hoderstr. 5, II.

Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 13, I.

Anst. Schlafstellen Hospitaleplatz 6.

Anst. Schlafstelle m. R. Mittelwache 14.

Anst. Schlafstelle m. R. Königsl. 17, G. II.

Anst. Schlafstelle Spitze 20, I.

Anst. Schlafstelle m. R. Löffelplan 6.

Anst. Schlafstelle für 2 j. Leute Steg 8.

Herrn finden Logis u. Kon. Org. 48, I.

Anst. Schlafstos Leipzigstraße 44.

Anst. Schlafstelle m. R. Domplatz 6, I.

Anst. Schlafstelle Bodehöfner 9.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine fr. Wohnung von 2 St., 2 R., R. u. Zub., parterre oder 1 Tr., Sonnenseite, wird von kinderlosen Leuten zum 1. October am liebsten im Königsviertel zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter G. C. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Für eine einzelne Dame wird eine kleine Wohnung von Stube, R., R. in einem anst. Hause bis zu 50  $\mathcal{F}$  zum 1. Juli zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter M. B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung in der Nähe des Marktes zu 150—200  $\mathcal{F}$ , zum 1. Octbr. zu beziehen, zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 3, 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.